

972 tatsächlich erfolgte Sendung der Prinzessin Theophano und ihre Vermählung mit Otto II. Wie schon erwähnt wurde¹⁾, war 969 in Byzanz Kaiser Nikephoros Phokas seinem Nebenbuhler Johannes Tzimiskes erlegen; dieser hatte sich der Kaiserwürde bemächtigt, und als Kaiser Otto I. Ende 971 seine Bewerbung durch den Erzbischof Gero von Köln erneuern ließ, kamen die Verhandlungen unter den geänderten politischen Verhältnissen rasch zu einem günstigen Abschluß. Gero konnte eine der byzantinischen Prinzessinnen namens Theophano als Braut des Kaisersohnes nach Italien führen; sie wurde bald nach ihrer Ankunft in Rom mit Otto II. vermählt und zur Kaiserin gekrönt.²⁾

Was berichten nun die Quellen aus diesem Anlaß über die Herkunft der jungen Kaiserin? Sie wird bekanntlich in der feierlichen Schenkungsurkunde, die anläßlich der Vermählung von der kaiserlichen Kanzlei am 14. April 972 ausgestellt wurde, *Johannis Constantinopolitani imperatoris neptis clarissima* genannt.³⁾ Auch die *Annales Casinates*⁴⁾ und *Uticenses*⁵⁾ bezeichnen Theophano als *neptis* des Kaisers, ebenso Thietmar von Merseburg.⁶⁾ Es kann also gar kein Zweifel darüber bestehen, daß Theophano in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu Kaiser Johannes Tzimiskes stand, allein wir dürfen nicht übersehen, daß „neptis“ zwar mit „Nichte“, „Base“ oder „Enkelin“, dann aber auch als „Verwandte“ im weiteren Sinne übersetzt werden kann. Auch wenn Theophano eine Angehörige der makedonischen Dynastie oder des Hauses der Lakapener war, konnte sie als „neptis“ des Johannes Tzimiskes erscheinen, der durch seine Heirat mit der purpurborenen Prinzessin Theodora in nahe Beziehungen zu beiden Familien getreten war.

Sicher ist, daß es ein besonderes Bewandtnis mit den Eltern Theophanos hatte, sonst wären dieselben in der Dotationsurkunde gemäß der älteren Vorlage⁷⁾ namentlich angeführt worden. Die

¹⁾ Vgl. S. 447.

²⁾ Vgl. K. Uhlirz, *Jahrbücher Kaiser Ottos II.* S. 24 ff.

³⁾ DO. II. 21.

⁴⁾ MG. SS. 3 S. 172: *Magnus Otto Calabria ingressus est, et accepit coniugem filio suo Ottoni neptem Johanni Constantinopolitani imperatori, qui cognominatus est Cimiski.*

⁵⁾ Jb. 26 S. 498: *Johannes, occiso Nicheforo, per uxorem eius regnavit; cuius neptis Teophanu Ottoni imperatori nupsit.*

⁶⁾ Chron. II c. 15 S. 56.

⁷⁾ Vgl. die Urkunde König Lothars von Italien anläßlich seiner Vermählung mit Adelheid vom 12. XII. 938, Cod. diplom. Langobard. Nr. 552, S. 942 f. — Vgl. P. E. Schramm, *Kaiser, Basileus und Papst* S. 435.